



Neues aus dem

KINDERHAUS
SOMMERLAND e.V.

in Horst



www.kinderhaus-sommerland.de

Alles aus
einer Hand



-  Siebdruck
-  Großflächendruck
-  Digitaldruck-Offsetdruck
-  Werbetechnik
-  Beschriftung



Industriegebiet Nord III
Robert-Bosch-Str. 21 | 25335 Elmshorn

Tel. 04121 47 597 - 0 | Fax 04121 47 597 - 20
info@adwdruck.com



WWW.ADWDPRUCK.COM

Liebe Leserinnen und Leser

Ich bin wieder da!

Zwei Jahre ist es nun schon her das meine Zwillinge Jannis und Lotta auf die Welt gekommen sind. Es liegt eine turbolente Zeit hinter mir, das Leben mit so zwei trotzigem Zweijährigen ist nicht immer ganz einfach, zu schön war es, die Kinder aus dem Kinderhaus nach einem turbulenten Tag wieder in die Hände ihrer Eltern übergeben zu dürfen.

Das geht nun als Mami nicht mehr so einfach !!!

Mir war es in der vergangenen Zeit auch sehr wichtig, nicht ganz aus dem Kinderhausalltag raus zu kommen. So versuchte ich den Kontakt zu den Erziehern zu halten, besuchte das Kinderhaus gemeinsam mit meinen Kindern und freute mich bei Festlichkeiten präsent zu sein.

Natürlich erhielt auch ich die gesamten zwei Jahre die Kinderhauszeitung und war somit immer auf dem neuesten Stand und wurde so – auch über die Erzählungen hinaus – über viele Aktionen und Termine informiert.

Nach der Sommerschließzeit, öffnet das Kinderhaus am 04.08.2014 wieder seine Pforten. Wer Lust hat und das Kinderhaus einmal näher kennenlernen möchte, kann am 01.09.14 zum „NeueEltern Info-Treff“ erscheinen.

Wir bitten um vorherige Anmeldung!

„Neue Eltern Info-Treff“s finden immer am ersten Montag im Monat statt.

Ich freue mich auf eine tolle Zeit mit allen Eltern, Kindern und natürlich dem Kinderhaus-Team und wünsche hiermit allen Lesern und Leserinnen viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe!!!

Nicole Matthias
Kinderhaus Leitung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Wir gehen in die Zahnputzschule...	5
Interview Janina	6
Fasching 2014	8
Basteltipp	10
Hortausflug ins Arboretum	11
Buchvorstellung - Der Regenbogenfisch	12
Ausflug in den Wildpark Schwarze Berge	14
Phonologischen Bewusstheit	17
Familienfreizeit nach Eckernförde	18
Heute schon gesungen?	20
Spieltipp - UNO	22
Kinderhausausfahrt ins Heuhotel	23
Rückblick	26
Ausblick	30
Infos rund ums Kinderhaus & Impressum	31

OTTO NÖHREN & SOHN
GmbH & Co. KG



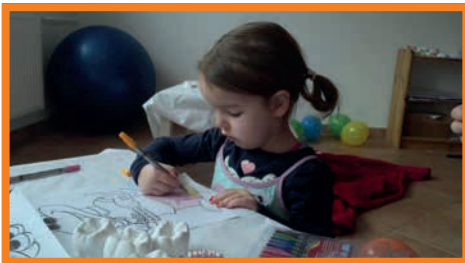
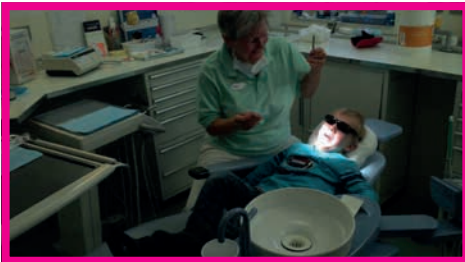
Sichere Heizung.
Schöne Bäder.

Bahnhofstraße 9
25358 Horst/Holstein

Tel. 0 41 26 / 14 55
Fax 0 41 26 / 17 89

otto-noehren@online.de
www.otto-noehren.de

Wir gehen in die Zahnputzschule...



... und haben viel über unsere Zähne und ihre Pflege gelernt!!!

Interview mit Janina



Janina ist 18 Jahre alt und lebt mit ihrer Mutter und ihrem Vater in einem Einfamilienhaus in Krempe. Sie ist seit Dezember 2013 im Kinderhaus und macht ihre Ausbildung zur

Fachpraktikerin Hauswirtschaft. Alles was sie dafür aus dem Küchenbereich wissen muss, bringt ihr Karla bei. Janina ist daher in der Küche anzutreffen.

Janina, wie bist Du auf das Kinderhaus gekommen?

Ich bin durch die bb Gesellschaft für Beruf+Bildung mbH ins Kinderhaus gekommen. Die Gesellschaft ist der Hauptträger meiner Ausbildung und hat mich ins Kinderhaus vermittelt. Hier habe ich erst bis Ende Januar ein Praktikum gemacht, aber nun werde ich hier in der Küche ausgebildet.

Was hast Du vorher gemacht?

Ich war in Krempe in einer Küche, die das Essen für ein Altenheim mit 45 Bewohnern und für die Schulmensa zubereitet hat. Das waren 120 Essen am Tag. Ich war hier eineinhalb Jahre und habe im Schichtdienst gearbeitet. Dann hat die b+b mein Berichtsheft gelesen und erkannt, dass der Ausbildungsrahmenplan nicht eingehalten wurde. Ich habe jeden Tag das gleiche gemacht.

Wie ist es im Kinderhaus?

Hier ist es viel besser, alles ist kleiner und übersichtlicher. Karla erklärt alles doppelt und dreifach und mit einer Geduld ... Sie hat mir zum Beispiel beigebracht, wie man eine Mehlschwitz zubereitet, vorher konnte ich das nicht. Einen großen Unterschied gibt es zwischen den beiden Häusern: Im Kinderhaus

wird frisch gekocht, im Altenheim wird aufgetaut.

Was kochst und isst Du gerne?

LASAGNE!!! Und ich trinke gerne einfach nur Wasser und Fencheltee.

Wie sieht ein Arbeitstag im Kinderhaus für Dich aus?

Meine Mutter oder mein Vater fahren mich mit dem Auto zum Kinderhaus. Um 8 Uhr beginnt hier mein Tag mit der Vorbereitung des Frühstücks. Um 9 Uhr kommt Karla und wir bereiten gemeinsam das Mittagessen vor, meist mache ich den Nachtsch. Dann wasche ich das Frühstücksgeschirr ab. Von halb zwölf bis zwölf ist Pause. Dann geht es weiter mit der Essensausgabe. Ich gehe dann in eine der beiden Gruppen zum Essen. Nach dem Mittag helfe ich den Kindern beim Zähneputzen, bevor es zum Abwasch geht. Für die Brotzeit um 15 Uhr schneide ich Obst oder ähnliches. Karla sagt mir, was es gibt. Wenn sie nicht da ist, entscheide ich das. Dann bereite ich den nächsten Tag vor: Käse und Brot schneiden, den Wagen für das nächste Frühstück vorbereiten usw. Meistens gehe ich noch mit den Kindern raus. Dann holt mich mein Vater oder meine Mutter um 16 Uhr ab.

Ist das jeden Tag so?

Nein, mittwochs arbeite ich bis 12.00 Uhr, weil ich Stützunterricht in Itzehoe habe. Hier kann ich Fragen zu bestimmten Themen oder für bevorstehende Arbeiten stellen.

Freitags habe ich von 7:40 Uhr bis 14:40 Uhr Berufsschule in Pinneberg. Es ist eine kleine Klasse mit nur acht Leuten, im Sommer sind wir nur noch zu viert. Es wird Fachkunde, Ernährung und Wirtschaftspolitik unterrichtet.

Welches sind Deine Lieblingsfächer?

Fachkunde macht mir am meisten Spaß. Hier lernt man wie man Fenster putzt, die Wäsche richtig wäscht und so weiter.

Hast Du einen Tipp, wie man Karottenflecken aus weißer Wäsche heraus bekommt?

Ein Esslöffel Fleckensalz mit in den Waschgang geben.

Was machst Du, wenn Du zu Hause bist?

Momentan lerne ich viel für die Schule.

Und wenn Du nicht lernen musst?

... dann treffe ich mich mit meinen Freundinnen. Wir sind meist mit den Hunden unterwegs. Ich habe einen zweijährigen Jack Russell Terrier. Er heißt Balu.

Wie sieht es am Wochenende aus?

Da sehe ich meinen Freund und wir verbringen Zeit miteinander. Er lebt zurzeit in Leipzig und arbeitet dort als selbständiger Lackierer bei Porsche.

Hast Du Hobbies?

Ich lese gerne, koche mit Freundinnen oder gehe ins Kino.

Was war Dein ...

... letzter Film:
„Spiderman II“

und Dein letztes Buch:

„Urlaub mit Papa“
von Dora Heldt.

Was möchtest Du nach dem Kinderhaus machen?

Ich bin noch bis
August 2015 im

Kinderhaus, danach möchte ich meinen Realschulabschluss machen. Ich muss mich dafür bis zum Ende des Jahres an den Berufsschulen bewerben.

Drei Wünsche für Deine Zukunft?

Gesundheit, Arbeit und Glück

DANKE, DASS DU DIR ZEIT GENOMMEN HAST!

Interviewt wurde Janina von Susi

Kindermund

Elena und Dana unterhalten sich über „Teamgeist“.

Floris und Bela lauschen.

Floris sagt: „Oh Teamdrachen.“

Elena fragt: „Wer ist der Drache hier? Dana oder ich?“

Antwort mit breitem Grinsen: „Du Elena!“

ZAUBERHAFT DAMENMODE

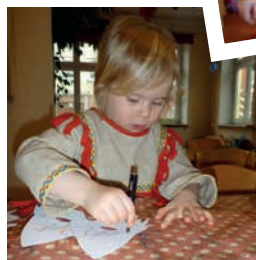
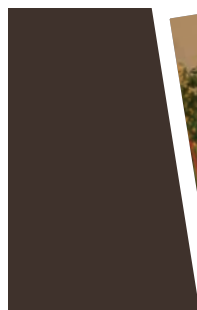
INH. BRIGITTA LIERHAUS
AM MARKT 9
25358 HORST
TEL. 0177/89 77 285

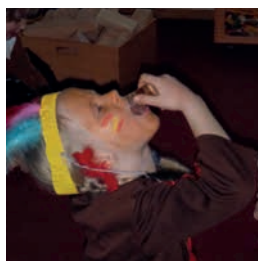
ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo.-Fr. 09.00 - 12.30 UHR
15.00 - 18.00 UHR
SA. 10.00 - 13.00 UHR

Fasching 2014

Unter Indianern





Basteltipp

Kartonblumen



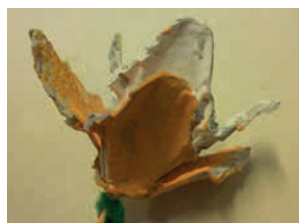
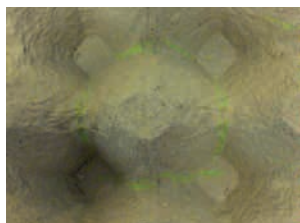
Benötigte Materialien:

Eierpappe für 30 Eier

Finger- oder Plakatfarbe:

Grün, Gelb, Weiß, Lila

Schaschlikspieße



1. Ihr trennt die Spitzen des Eierkartons heraus

2. Die einzelnen Spitzen anmalen. Für eine Osterglocke 1 Teil gelb 1 Teil weiß für ein Krokus 1 Teil lila
+ jeweils ein Schaschlikspieß in grün

3. Alles trocknen lassen.

4. Eine gelbe und eine weiße Spitze von oben auf den Spieß fädeln.



5. Wer mag kann auch noch aus Karton oder Moosgummi ein Blatt ausschneiden und am Stiel anbringen!

- Fertig-

Mehrere in einer Vase sehen wunderbar frühlingshaft aus.

Viel Spaß beim Nachbasteln.

Kindermund

Auf dem Weg nach Hause.

Fenja: „Mama, beim Sommerfest machen wir mit dem Kinderhaus eine Reise um die Welt!“

Mama: „Ach, ihr habt schon angefangen, ein Lied fürs Sommerfest zu üben?“

Fenja völlig genervt: „Mama, nein, wir machen eine Reise um die Welt!!“

Ausflug der Hortkinder ins Arboretum

Am Dienstag, den 29.04.2014 sind wir im Rahmen unseres Ferienprogramms ins Arboretum nach Ellerhoop gefahren.

Wir haben ein paar schöne Fotos mitgebracht und erzählen euch etwas über das Arboretum.

Viel Spaß wünschen euch Leon, Kilian, Lena, Birk, Emil, Lara und Annett



Am Besten fand ich die Bernsteinsammlung.
(Birk)

Cool,gibt es da Bernstein? (Paul)
Ja, da sind die Tiere drinnen eingefroren.
(Emil)

Als wir auf dem Steg lagen,kam ein riesiger
Fisch hoch gesprungen. Und aus einer anderen
Gruppe ist ein Schuh ins Wasser gefallen.
(Kilian)



Die Dschungelpfade waren spannend. (Kilian)



Das Arboretum ist ein Pflanzenpark. Hier gibt
es auch ein Insektenhotel und einen grossen
Mammutbaum. (Leon)



Wir haben fleischfressende Pflanzen gesehen,die
sehr gut duften und damit die Fliegen anlocken.
(Kilian)

Zum Schluss gab es noch ein leckeres Eis.
(Lena)

Lieblingsbücher der Kinder

Der Regenbogenfisch von Marcus Pfister

Lieblingsbuch der "Roten" und "Blauen" Gruppe

Eine Empfehlung von Mirjam, Mia, Luke, Jara, Oskar

*„Weit draußen im Meer lebte ein Fisch.
Doch kein gewöhnlicher Fisch, nein. Er war
der allerschönste Fisch im ganzen Ozean.
Sein Schuppenkleid schillerte in allen
Regenbogenfarben....“*

Der Inhalt:

In dieser Geschichte geht es um einen Fisch, dessen Schuppenkleid in allen Regenbogenfarben schillert. Man nennt ihn den Regenbogenfisch. Die anderen Fische bewundern ihn um sein bunt schillerndes Schuppenkleid, deshalb ist er auch sehr stolz auf seine Schönheit. Eines Tages bittet ihn ein kleiner blauer Fisch um eine Glitzerschuppe, doch der Regenbogenfisch schenkt ihm keine und jagt ihn davon. Erschrocken schwimmt der kleine blaue Fisch davon und erzählt seinen Freunden von seinem Erlebnis. Von da an will keiner mehr etwas mit dem Regenbogenfisch zu tun haben, nun ist er der einsamste Fisch im Meer. Der Regenbogenfisch erzählt dem Seestern von seinem Leid. Daraufhin schickt ihn der Seestern zum weisen Oktopus. Der Oktopus rät ihm, jedem Fisch einen seiner Glitzerschuppen zu schenken. Doch damit ist er nicht zufrieden. Plötzlich kommt der kleine blaue Fisch wieder, und bittet den Regenbogenfisch erneut um eine Glitzerschuppe. Zögernd gibt der Regenbogenfisch ihm eine

kleine Glitzerschuppe und bemerkt wie glücklich der kleine blaue Fisch darüber ist. Bald darauf kommen auch die anderen Fische, und bitten ihn um eine Glitzerschuppe. Der Regenbogenfisch verteilt an jeden der Fische eine Glitzerschuppe. Ihm bleibt zum Schluss selbst eine übrig. Von da an lebt der Regenbogenfisch glücklich und vergnügt mit den anderen Fischen im Meer.



Der Autor:

Marcus Pfister ist ein Schweizer Bilderbuchautor und Illustrator. Er wurde am 30. Juli 1960 in Bern geboren. Nach einem Besuch der Kunstgewerbeschule Bern absolvierte Pfister für vier Jahre eine Lehre zum Grafiker und arbeitete anschließend als solcher für eine Werbeagentur, konzentrierte sich ab 1983 aber auf eine Karriere als Künstler im Bereich Skulptur und Fotografie. 1986 brachte er sein erstes Bilderbuch Die müde Eule heraus. Er lebt in Bern.

Ein weltweiter Erfolg gelang ihm ab 1992 mit dem beim NordSüd Verlag veröffentlichten Der Regenbogenfisch. Pfister gestaltete daraufhin einige weitere Bücher mit dem Regenbogenfisch als Hauptfigur. Die Bücher zum Regenbogenfisch wurden in über 80 Sprachen übersetzt und haben sich über 15 Millionen mal verkauft. Der amerikanische Fernsehsender PBC produzierte 2000 eine

26-teilige Zeichentrickserie auf Basis von Pfisters Geschichte.

Marcus Pfister arbeitet bei seinen Illustrationen mit Aquarellen. Die Bilder sind in Blau-, Grün- und Violetttönen gehalten, hinzu kommen die schönen Glitzerschuppen, welche die Bilder für die Kinder noch interessanter machen

Interpretation:

Mit dieser Geschichte lernen Kinder, dass es schön ist anderen Menschen eine Freude zu bereiten und mit ihnen zu teilen. Der Regenbogenfisch merkt, dass es schön ist Freunde zu haben. In Hinblick auf den Kindergartenalltag kann man das Buch nutzen, um die Ausgrenzung oder Konflikte unter den Kindern zu thematisieren, da es immer wieder Sätze wie „Der gibt nichts ab...Der ist blöd... Mit dem wollen wir nichts zu tun haben... Der gibt an...Die ärgern mich...Der darf nicht mitspielen...“ zu hören gibt. Durch

die Behandlung der Außenseiterproblematik anhand des Bilderbuches „Der Regenbogenfisch“ von Marcus Pfister werden die Kinder aufgefordert, sich in die Gefühlslage des Außenseiters hineinzuversetzen und seine Situation nachzuempfinden.

Hiermit wird ihnen die Möglichkeit gegeben, sich eigener, ähnlicher Konflikte bewusster zu werden.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Kindermund

Liam fragt Suse: *“Was hat man wenn man einen Nagel verschluckt?”*

Suse überlegt wie sie am besten antwortet.

Liam antwortet schnell für sie: *„Na einen weniger!“*



Unsere Schulkinder 2014

Ganz viel Spaß in der Schule !



Unser Ausflug in den Wildpark Schwarze Berge

Am Freitag, den 25.4.2014, fand unser Ausflug in den Wildpark Schwarze Berge statt. Wir Erzieherinnen, Georg und Janina trafen uns um 8:00 Uhr mit den Kindern bei der Elbmarschenhalle. Alle Gruppen des Kinderhauses waren beim Ausflug dabei.

Bei der Elbmarschenhalle wartete ein großer Reisebus auf uns. Mit dem Bus machten wir uns auf die Reise zum Wildpark. Nach einer guten Stunde Fahrt hatten wir unser Ziel erreicht. Endlich waren wir da. Die Freude bei den Kindern war groß.

Bevor wir die Reise durch den Wildpark starteten, haben wir eine kleine Stärkung zu uns genommen. Nachdem alle Kinder etwas gegessen hatten, sammelten wir uns und gingen los.

Die ersten Tiere ließen nicht lange auf sich warten. An den Zwergottern, den Hängebauschweinen und den Steinböcken kamen wir zuerst vorbei. Die Kinder bestaunten die Tiere und einige Kinder trauten sich, die Hängebauschweine zu streicheln.

Danach ging die Reise weiter. Sie führte uns an Hirschen, Füchsen, Hochlandrindern und Luchsen vorbei. Auch Schlangen haben wir gesehen. Jedoch mussten wir nach den Schlangen erst einmal suchen.

Als wir den Weg an den vielen Tieren hinter uns hatten, erreichten wir als nächstes das Fledermaushaus. Mutig trauten sich alle Kinder in das Haus der Fledermäuse hinein. Nachdem wir alle einmal im Fledermaushaus waren, führte uns der Weg weiter zur Flugschau.

Während der Flugschau durfte ein freiwilliges Kind nach vorne kommen und einen Falken auf seinem Arm landen lassen. Dieses freiwillige Kind war unser Birk. Birk

traute sich nach vorne vor das Publikum zu gehen. Er bekam einen Handschuh zum Schutz um. Nach einem kurzen Ruf des Flugschaumoderators kam der Falke auf Birk zu und landete auf seinem Arm. Das Publikum applaudierte und Birk durfte sich wieder hinsetzen. Wir sahen allerdings nicht nur den Falken. Auch einen Habicht und einen Weißkopfseeadler bekamen wir zusehen. Am Ende der Flugschau machten wir uns gemeinsam auf dem Weg zum Mittag essen. Es gab Würstchen vom Grill und dazu ein Brötchen. Nach der Stärkung konnten die Kinder auf der Wiese und dem kleinen Spielplatz spielen.

Viele Kinder fragten, ob sie auf den Aussichtsturm durften. Elena und ich gingen daraufhin mit den Kindern auf den Aussichtsturm. Von dort aus konnten wir über den gesamten Wildpark schauen bis zum Hamburger Hafen.

Nachdem alle Kinder eine Weile gespielt hatten, sammelten wir uns alle wieder und die Reise ging weiter. Unser nächstes Ziel war das Streichelgehege. Die Kinder konnten einmal zu den Ziegen hinein und sie streicheln. Danach machten wir uns auf den Weg in Richtung Ausgang. Dabei kamen wir noch an einigen Tieren vorbei. Darunter waren Rehe, Eulen und Wölfe. Unser letzter Halt waren die Rabenvögel. Bevor wir die Reise beendeten, gab es noch eine Trinkpause. Dann gingen wir zum Bus. Wir verstauten unser Gepäck und unsere Heimfahrt ging los.

Gegen 16:30 Uhr waren wir wieder bei der Elbmarschenhalle. Von dort aus wurden die Kinder abgeholt.

Das war unser gemeinsamer Ausflug in den Wildpark Schwarze Berge.

Eure Lara



R. Ahrens

Bahnhofstraße 5
D-25358 Horst/Holstein
Telefon (0 41 26) 26 59



ERIKA 'S SCHUH-SHOP

Inh. E. Kienke

Schulstr. 24, 25358 Horst

Tel./Fax: 0 41 26/12 58

RICOSTA®
ricosta.com



Rein in die Schuhe - raus in die Welt!

Elbmarschen



Horster Viereck 1 · 25358 Horst

Tel. 04126 - 39 31 01

Mo. bis Fr. 8.00 - 19.00 Uhr · Sa. 8.00 - 14.00 Uhr



Lesen und Schreiben lernen wir nicht gezielt. Wir lernen aber, die Wörter in Laute zu zerlegen und aus Lauten Wörter zu bilden sowie die dazu passenden Buchstaben-Bilder der zwölf häufigsten Buchstaben-Laut-Verbindungen zu erkennen.

Dazu treffe ich mich mit den Vorschulkindern in zwei 5-er Gruppen schon seit fast 20 Wochen jeden Tag für ca. 15-20 Minuten.

Angefangen haben wir mit Lausch-Spielen. Hierbei ging es darum, das Gehör zu schulen, indem man z.B. einen klingelnden Wecker, der im Raum versteckt ist, sucht.

Weiter ging es mit ganz vielen Reimen. Hierbei verfeinert sich das Gefühl der Kinder für den Klang von Wörtern.

In der Folge lernten die Kinder, dass es einen Unterschied gibt zwischen Sätzen und Wörtern. Schnell konnten sie die einzelnen Wörter eines Satzes erkennen und stellten auch schnell fest, dass es Wörter gibt, die aus mehreren einzelnen Wörtern bestehen (zum Beispiel Haar-Spange).



In den folgenden Wochen übten wir anhand von Klatschspielen ganz spielerisch, wie man Wörter in Silben zerlegen kann. So kann man beim Wort Re-gen-bo-gen gleich viermal Klatschen und

auch bekannte Reime wie z.B. „Ich und du, Müllers Kuh, Müllers Esel das bist du“ kann man wunderbar Klatschen.

Mittlerweile sind die Kinder schon so weit, dass sie die verschiedenen Anlaute einzelner Wörter erkennen (zum Beispiel „Esel“ fängt mit E an) oder auch einzelne Buchstaben in Wörtern hören. So können Sie alleine heraushören, ob das „O“ bei Tomate eher am Anfang in der Mitte oder am Ende des Wortes klingt.

Durch kleine Geschichten (Mhh, Mama macht Marmorkuchen oder Rrr, so rattert der Motor) lernten wir immer mehr Laute kennen und konnten aus diesen und weiteren uns bekannten Lauten durch das Zusammenziehen Wörter bilden.

Besonderen Spaß machten uns die Körperfiguren zu den Lauten (siehe Foto) sowie das Laut-Ball-Spiel, bei dem wir durch Bewegung mit Buchstaben umgingen.

Nun gehen 20 Wochen Training zur phonologischen Bewusstheit nach dem Würzburger Modell zu Ende. Und am Ende haben wir doch irgendwie beim Spielen mit ganz viel Spaß und Leichtigkeit (ein bisschen und manche auch fast) Lesen und Schreiben gelernt!

So erklärt hierzu auch ein Fachmann: „Forschungsergebnisse und eine Fülle von Rückmeldungen aus der Praxis belegen, dass durch diese vorschulische Förderung der phonologischen Bewusstheit der Schriftspracherwerb in der Schule wesentlich erleichtert werden kann“ (Dr. P. Küspert, Prof. Dr. W. Schneider).

- Suse

Die Kinderhaus-Familienfreizeit

Eckernförde, 18. Mai 2014

Liebe daheimgebliebenen Kinderhäsler,
wie geht es euch? Uns geht es hier sehr gut!
Am letzten Freitag, 16. Mai, war es wieder so weit, die alljährliche Familienfreizeit des Kinderhauses fand statt. Dieses Jahr trafen sich die Kinderhaus-Familien in Eckernförde. Als Familienfreizeit-Neulinge waren meine Familie und ich sehr neugierig, auf das, was auf uns zukommen sollte. Die Familienfreizeiten des Kinderhauses kannten wir bisher ja nur aus Erzählungen. Es wurde also Zeit, eigene Erfahrung zu sammeln!

Nach einem stressigen Arbeits- und Kindergarten tag kamen wir zur Abendbrotzeit in unserer Unterkunft, der Jugendherberge Eckernförde, an. Einige der insgesamt acht teilnehmenden Kinderhausfamilien waren bereits da. Völlig erschöpft fielen wir im Speiseraum auf unsere Stühle. Nun war erstmal klönendes Verschnaufen angesagt. Die Kinder jedoch flitzten nach einem kurzen Abendbrot-Zwischenstop schnell nach draußen, um das Gelände zu erobern.

Nachdem jede Familie ihr Zimmer für die kommenden Tage und Nächte „bezogen“ hatte, ging es treppab an den Strand. Dort probierten die Kinder gleich die Wassertemperatur, kletterten in den Wellenbrechern herum oder fanden Seesterne und Krebse. Zurück in der Jugendherberge tollten die Kinder bis zum

Zubettgehen weiter ums Haus.

Rasmus und Lovis schiefen sehr schnell ein und auch ich war so müde, dass ich nach dem Zubettbringen gleich mit einschlief.

Das Frühstück am nächsten Morgen war nach guter alter Jugendherbergstradition viel zu früh. Aber was sollte man machen...



Um für den folgenden Tag gerüstet zu sein, packten wir Lunchbags. Und bei strahlendem Sonnenschein machten wir uns alle (wirklich ALLE!) entlang der Promenade auf den Weg in die Innenstadt. Dabei wurde, verständlicher Weise, jeder Spielplatz entlang der Promenade ausprobiert und ausgiebig bespielt. Und glaubt mir, liebe Kinderhäsler, es waren viele Spielplätze.

Am Hafen von Eckernförde angekommen, teilte sich die Gruppe. Einige wollten gern ins Bonbon-Museum, andere wollten sich die Fußgängerzone anschauen.

Am Nachmittag trafen wir uns alle am Strand wieder. Dort wurde intensiv geklönt, in der Sonne gebrutzelt oder in der 12°C kalten/warmen Ostsee gebadet. (Vielen Dank an Carsten für das Eis!) Gegen 17 Uhr machten wir und alle langsam auf den Weg zurück in die Jugendherberge, denn dort sollte um 18 Uhr gegrillt werden und so manches Kind musste bis dahin noch entsandet werden.

Der Tag endete für etliche Kinder um 22 Uhr,





was diesen natürlich viiiiel zu früh war... Als die ‚kleine Menschen‘-Meute in ihren Betten war, saßen noch ein paar Eltern zusammen und schnackten ein wenig. Es ging unter

anderem um Lego und das effiziente Öffnen von Bierflaschen. Wir haben viel gelacht!

Der zweite und für uns letzte Morgen

begann erneut mit diesem viiiiel zu frühen Frühstück. Es folgte das Auf- und Ausräumen der Zimmer mit integrierter Schlüsselabgabe sowie das Bepacken der Autos. Gegen 10 Uhr machten Rasmus, Lovis, Markus und ich uns auf den Weg nach Hause, während die meisten anderen Kinderhüsler nochmals an den Strand gingen.

Nun sind wir wieder zu Hause und der Alltag wird uns sehr bald einholen, aber ich kann sagen, dass dieses Familienfreizeitwochenende ein ganz tolles Erlebnis für uns alle war.



Die Sommerland



Vielen ganz lieben Dank an Kitty, Andy und Martina fürs Organisieren!!!!

- Olivia



Landtechnik · Gartentechnik
Kommunaltechnik · Reinigungstechnik

Baasch
Maschinen + Service
Schulstraße 37 · 25358 Horst bei Elmshorn



04126 / 3923-0

www.baasch-maschinen.de

Für unsere jüngsten Kunden...
...Spielzeuge von Siku, Bruder usw....



Heute schon gesungen?

Die Bedeutung des Singens für die kindliche Entwicklung

Singen fördert die Entwicklung von Kreativität und Persönlichkeit bei Kindern, macht Freude und weckt die Neugier am vielfältigen Einsatz des körpereigenen Instruments Stimme. Keine Mechanik, kein Schlägel, nichts trennt den Körper vom Klang und von dessen Erzeugung. Die Verbindung zwischen dem Höreindruck der eigenen Stimme beim Sprechen und Singen und dem gleichzeitigen inneren körperlichen Erleben ist so eng, dass sich körperliche und emotionale Bewegungen direkt in ihr äußern.

Für das Singen muss der Körper wie ein Instrument in Haltung und Bewegung „gestimmt“ werden. Dabei sind die Körperhaltung und die Bewegung des Menschen gleichzeitig auch als Ausdruck seiner Gesamtpersönlichkeit zu sehen. Die Verbindung zwischen Psyche und Körper spiegelt sich in der Ausdifferenziertheit des aktiven Bewegungsapparates wider, beginnend im Kindesalter und weiterführend bis ins Erwachsenenalter. Ausgehend von diesem Grundgedanken ist es nahe liegend, dass Körperwahrnehmung und -schulung bei Kindern als Mittelpunkt der musikpädagogischen Arbeit zu begreifen sind. In der praktischen Umsetzung mit Kindern erleben sie, wie sich Spannungsveränderungen im Körper auf Klang, Stimmfärbung und Stimmhöhe auswirken. Die Kinder erfahren, wie man die Stimme gezielt als unmittelbares Instrument einsetzen und beeinflussen kann.

Singen fördert Gemeinschaft

In der musikalischen Arbeit mit Kindern steht in der Regel das gemeinsame Erleben gleichberechtigt mit dem Singen im Mittelpunkt. Daher sollten parallel zum gemeinsamen Singen auch Möglichkeiten der Begegnung geschaffen werden.

Hierfür einige Praxisbeispiele:

Während des Singens sollen die Kinder bei einem bestimmten Wort einen anderen Platz mit neuen Nachbarn finden und diesen dann kurz das schönste Erlebnis ihres Tages erzählen. So kommen mit der Zeit alle Kinder in Kontakt und es entwickelt sich ein offener Kommunikationsfluss. Schließlich können sich alle im Kreis aufstellen und die Artikulationsart des Singens massierend auf den Rücken des Partners übertragen z. B. ein leichtes Klopfen, ein Ausstreichen. Diese und andere Wege ermöglichen Nähe, soziales Miteinander, verbalen und nonverbalen Austausch und gegenseitiges Vertrauen. Gleichzeitig entwickelt sich der Klangkörper „Chor“ immer mehr zu gemeinsamem Singen und Klang. Die ErzieherInnen können im Kontext von gemeinsamem Singen, sozialem Miteinander, aber auch bei der Vermittlung von Musikepochen, -stilen und -kulturen entscheidende Basisarbeit leisten. Singen verbindet also - und zwar auf der Basis von Kommunikation, Akzeptanz, Vertrauen und respektvollem Umgang miteinander.

Spielerische Stimmbildung im Alltag

Auf Stühlen und Tischen zu stehen oder erhöht auf Möbeln zu sitzen, ist für Kinder eine reizvolle Situation. Fast jeder kennt das schöne Gefühl, mal „über den Dingen zu stehen“ und den Boden nicht mehr zu berühren. Auch in Pippi-Langstrumpf-Filmen kann man diesem Reiz begegnen, den Kinder gerne im Spiel nutzen. Doch was hat es - abgesehen von dem Kinderspiel „Boden berühren verboten“ - mit dieser Situation auf sich? Plötzlich größer als Erwachsene zu sein und so zu singen, verändert die Körperhaltung der Kinder. Sie werden äußerlich und damit zugleich auch innerlich größer.

Die Erfahrung, „über der Sache zu singen“, führt bei vielen Kindern ganz natürlich zu einer freieren Stimme, die sie zunächst eher unbewusst erleben. Gleichzeitig löst die Freude am Reiz der erhöhten Raumebene bei Kindern meist einen helleren und strahlenden Stimmklang aus. Auch das Volumen und die Intensität der Stimme nehmen unbewusst zu. Viele Erwachsene kennen das Phänomen, dass Kinder, wenn man zu ihnen sagt: „Singt doch mal lauter/ kräftiger!“, eher ins Pressen oder gar Schreien geraten, statt kraftvoller und voluminöser zu singen. Das Alltagsspiel der Kinder „Boden berühren verboten“ löst hier eine neue Form von qualitativer Stimmarbeit aus.

Fazit

Der Umgang mit der eigenen Stimme - sei es beim Sprechen oder Singen - ist für die Arbeit mit Kindern von tiefgreifender Bedeutung. Sich ihrer bewusst zu sein, ist ein „Muss“ für

alle, die in der pädagogischen Arbeit tätig sind. In der direkten Arbeit mit Kindern kann man viele Erfahrungen mit der eigenen Stimme sammeln. ErzieherInnen und Kinder sollten dabei Mut zum Experimentieren und zum Ungewöhnlichen entwickeln. Gerade ErzieherInnen haben in diesem Zusammenhang eine große Vorbildfunktion, deshalb sollten ihre didaktischen und methodischen Schritte für eine adäquate Stimmarbeit mit Kindern geplant und strukturiert erfolgen. Es ist von großer Bedeutung, die eigene Person und die eigene stimmliche Arbeit ernst zu nehmen, wenn es um stimmliche Qualität geht. Der Motor für unsere Motivation ergibt sich dabei durch eine spielerische, abwechslungsreiche, lustvolle und sensible stimbildnerische und musikalische Arbeit mit Kindern.

Singen ist ein unverzichtbarer Bestandteil von Bildung und Erziehung im Kindergarten und in der Grundschule.



demeter

Schumannhof

über 30 Jahre Bioprodukte

Sommerfest
07. Sep. 2014 • 11:00 - 18:00 Uhr

WOCHENMÄRKTE Elmshorn (Mi & Sa), Pinneberg (Do) und Uetersen (Fr)	HOFLADEN Di - Fr (8 - 18 Uhr) Sa (8 - 13 Uhr)	LIEFERSERVICE Bestellung per Telefon oder in unserem Onlineshop
--	--	--

Kreuzweg 1 - 25364 Brande - Tel: 04127 / 18 98 - www.schuemannhof.de

Spieltipp - UNO

Ein tolles Kartenspiel erklärt von Kindern...

Lena (7 Jahre) und Leon (8 Jahre, und ganz bald 9!!) erklären das Kartenspiel UNO:

Wie sind denn die Spielregeln von UNO?

Also, ich denke mir die Spielregeln immer aus.

Gar nicht, die gibt es schon und so muss man spielen.

Wenn ich mit den Kleinen spiele, dann gibt es 7 Karten. Und die Großen haben immer 10 Karten, weil es große Kinder sind.

Und dann sind da noch Haufen.

Haufen?

Ja, Haufen eben. Die anderen kommen auf einen Haufen. Und dann gibt es einen Haufen zum Aufnehmen.

Die anderen Kinder kommen auf einen Haufen?

NEIIIN, die Karten natürlich. Ein Haufen und noch ein Haufen. Und die erste Karte wird umgedreht. *Und die Karten zum spielen habe ich in der Hand.*

Und wie spielt man?

Na, wenn ich eine gelbe Karte habe, kann ich spielen.

Quatsch, nur wenn der Haufen auch gelb ist. *Ja, sag ich doch. Farbe auf Farbe. Eine grüne 5 geht nicht auf eine gelbe 6.*

Und dann gibt es noch die komischen Karten.

Die komischen Karten?

Na, komische Karten zum Farben auswählen, und welche zum Aussetzen. Dann bin ich noch mal dran.

Aber nur, wenn man zu zweit spielt.

Oder +2. Dann muss man 2 Karten aufnehmen.

Oder 4.

Kann man sich das aussuchen?

NEIN! Wenn der andere auch eine +2 hat.

Oder die Karte Farbe auswählen +4. Dann darf man sich was wünschen.



Ein Pferd?

Quatsch, eine Farbe natürlich.

Und wer gewinnt?

Na, der, der keine Karte mehr hat.

Man muss aber „UNO, letzte Karte“ sagen, sonst kriegt man eine Strafkarte.

.....

Warum kannst du eigentlich kein UNO spielen???

Kindermund

Lovis besucht die Blaue Gruppe zum Mittagessen. Er fragt Dana: „Wo ist eigentlich dein Auto?“

Dana: „Das parkt in der Straße wo Jule wohnt.“

Lovis: „Da wo wir zu unseren Omas und Opas langgehen (Altenheim)?“

Kinderhausfahrt ins Heuhotel

Vom 26. bis 28. Mai fuhren die 3 bis 6-jährigen Kinder mit Dana, Suse, Elena und Georg in das Heuhotel nach Kölln-Reisiek. Die älteren Kinder kannten sich dort ja schon gut aus, denn auch in den letzten drei Jahren waren die Fahrten unserer Elementarkinder dorthin gegangen. Für die Kleineren war natürlich alles noch neu und sehr aufregend. Dank der großen bekannten Gemeinschaft und der tollen Dinge, die es dort zu entdecken gibt, fühlten sich alle schnell wohl und hatten zweieinhalb tolle Tage.

Fenja (6) hat die Tage wie folgt beschrieben: Nach dem Frühstück fuhren wir alle los, mit den Autos der Erzieher und ein paar Eltern. Als wir alle da waren, hat uns die Leiterin des Heuhotels erstmal alles gezeigt und alle Regeln erklärt. Dazu gehörte z.B., dass man nicht andere von Fahrzeugen runterdrängt. Wir haben den Tag dann bei den Kaninchen begonnen. Die haben wir angeschaut. Früher waren die noch klein, aber jetzt waren sie erwachsen geworden. Ein Kind von einem weißen Kaninchen und der Papa mussten im Käfig sein, weil er sonst die anderen Kaninchen beißen würde. Alle anderen konnten wir streicheln und füttern.

Weil es am ersten Tag so schön warm war, haben wir auch gleich Ackergliden gemacht. Da wird eine Matte an den Trecker gehängt und die Kinder dürfen auf der Matte sitzen und werden mit dem Trecker gezogen. Da

ist ein Seil, an dem man sich jedenfalls ab und zu mal festhalten kann. Da waren viele Gräben, durch die der Trecker absichtlich mit Matte durchfährt. Der Trecker macht das immer so, dass alle viel Spaß haben. Da war auch eine Heurolle, über die der Trecker gefahren ist – das war richtig cool. Die Matte ist da auch rübergefahren. Bela ist dabei leider von der Matte gefallen, weil es so gehubbelt hat. Er hat aber nicht geweint, sondern ist hinterhergerannt und im Fahren wieder hinten auf die Matte gesprungen und durch alle Kinder wieder auf seinen Platz gekrabbelt! Hätte er ja mal lieber vorne raufspringen sollen.

Zur Stärkung haben wir dann alle ein Eis bekommen, das war super. Danach haben wir ganz viel draußen gespielt. Z.B: konnten wir Rad fahren, schaukeln oder mit der Rollwippe fahren. Das ist eine Wippe mit Rädern dran, die sich im Kreis dreht.

Dann war der erste Abend und wir sind alle zu Bett gegangen. Die Kinder durften schon vorher aussuchen, wer neben wem schläft. Elena, eine unserer Erzieherinnen, hat uns nacheinander in die Betten gebracht: erst die Kleinen, dann die Mittleren und dann die Großen – bis das letzte Kind im Bett war. Eigentlich waren das keine Betten, sondern Schlafsäcke auf Stroh. So haben wir dann geschlafen, das war seeeehhhr gemütlich.





Am nächsten Morgen, als alle gerade aufstehen wollten, haben wir eine riesige Kissenschlacht gemacht. Das war total lustig und alle haben viel gelacht. Und wer kein Kissen hatte, so wie ich, hat mit Kuscheltieren geworfen.

Dann haben wir uns angezogen und sind raus. Frühstücken durften wir im Speisezimmer. Zum Glück hatten wir im Heuhotel, anders als im Kinderhaus, keinen Tischdienst – toll, dass wir auch mal bedient wurden und nicht wie im Kinderhaus Tischdienst hatten.

Nach dem Zähneputzen und ordentlichen Waschen sind wir alle zusammen raus gegangen. Es war ein wunderschöner Tag. Wir haben die Kaninchen mit Löwenzahn gefüttert und waren auf dem Trampolin und der Schaukel. Als endlich alle bereit waren, haben wir eine Schatzsuche gemacht. Wir mussten hinten rum durch den Wald bei den Rehen und haben gelbe Zettel gefunden. Da stand z.B., dass wir die Rehe mit Brot füttern sollten. Dann sind wir weiter gegangen und



haben wieder einen gelben Zettel gefunden. Daran stand, dass wir alles Grüne pflücken sollten, das wir finden können, das haben wir in einen Sack getan. Dann haben wir wieder einen gelben Zettel gefunden und sollten Bäume zählen: es waren 12. Im Wald

haben wir dann grüne Zettel gefunden. Wir sollten einen Turm bauen, z.B. aus Stöckern. Wir haben einen großen Turm geschafft, der war größer als ich, daher mussten am Ende schon die Erzieher helfen, oben aufzustapeln. Dann haben wir den letzten Zettel gefunden, das war die Schatzkarte. Diese führte uns wieder zum Heuhotel! Der Schatz war schließlich in einem Sack in der Mülltonne! Leni, die ist erst vier, hat ihn gefunden, das ist ja ein Wunder, oder? Sie durfte die Schatztruhe öffnen. Darin waren so viel Gummibärchentüten, wie wir Kinder waren, Leni zuerst. Dann sind wir wieder reingegangen und haben mit Georg im Labyrinth Ticken gespielt und auch verstecken.

Zum Mittag gab es Würstchen. Gekocht hat die Köchin dort, unsere Kinderhaus-Köchin Karla war nicht mit.

Am Abend haben wir auch noch einen



Spaziergang gemacht, obwohl es sehr spät war. Wir sind auch zu Pferden gegangen, die waren da, wo früher mal die Schwester von Matthias, unserem alten Erzieher, wohnte. Als wir wieder im Heuhotel waren, waren wir alle müde, es war dringend Zeit, ins Bett zu gehen. Elena hat uns alle ins Bett gebracht. Am nächsten Morgen nach dem Schlafen, gab es wieder eine Überraschung: Charlotte hat plötzlich getanzt, obwohl noch welche geschlafen haben. Von dem Tanzen sind dann alle wachgeworden und haben alle mitgetanzt. Davon sind dann auch die Erzieher wachgeworden und waren ganz überrascht. Die Erzieher haben erst nicht



getanzt, aber als wir aufgehört hatten, haben die auch getanzt. Natürlich mussten wir auch immer Zähneputzen und uns waschen.

Nach dem Frühstück haben wir wieder ganz viel gespielt. Dann haben wir auf der Bank gesessen, denn jetzt kamen schon die Eltern, die uns abholen mussten. Auch mein Papa ist gefahren und die Erzieher.

Wir haben uns insgesamt alle sehr gut verstanden und hatten viel Spaß. Nur einmal hat ein Junge ein Mädchen am Fahrrad festgehalten, so dass die umgefallen ist. Auch die Erzieher waren alle super Laune. Am besten hat mir das Ackergliden gefallen, vor allem die Gräben und die Heurolle. Und die Schatzsuche war auch toll. Und im Heuhotel hat mir sogar das Schlafen gefallen, obwohl ich das eigentlich gar nicht mag.

Ich hoffe, ich darf mal wieder ins Heuhotel, ich habe mich auch bei allen Kaninchen verabschiedet, eines hat mir die Pforte durch die Gitter gegeben. Wenn ich Glück habe, kann ich als Hortkind mal wieder ins Heuhotel!



Pflegeambulanz Horst

Heimstraße 11 • 25358 Horst

Tel.: (0 41 26) 6 92

Fax: (0 41 26) 38 83 0

info@pflegeambulanz-horst.de

www.pflegeambulanz-horst.de

PFLEGEAMBULANZ HORST

Grünes Warenhaus Horst Mohr

- Kaninchen-, Enten-, Pferde-, Hühnerfutter
- Hunde-, Katzen-, Vogel-, Fisch-,
- Taubenfutter und Zubehör
- Mehl, Müsli, Kartoffeln
- Alles für den Garten
- Heu, Stroh, Späne

25358 Horst-Horstmühle

Tel.: 04126 / 1240



Rückblick

Das war im...

... Januar 2014

Wegen der Lage der Feiertage hatten wir dieses Jahr alle lange Weihnachtsferien. Das Kinderhausjahr begann erst am 6. Januar.

Passend zum Jahresanfang war die Jahresuhr ein wichtiges Thema für die Elementarkinder. Bekanntlich steht die Jahresuhr ja niemals still und so erfuhren die Kinder durch Lieder und Basteleien viel über den Gang der Jahreszeiten und die Monate.

Außerdem stieg Suse für die dieses Jahr 10 (!) Schulkinder richtig in die phonologische Bewusstheit ein. Nach dem sog. Würzburger Modell übten die Kinder in zwei Kleingruppen nun täglich nach dem Frühstück mit allen Sinnen, wie sich etwa Worte zusammensetzen, was Silben und Anlaute sind usw. Für einige Kinder waren diese Übungen bereits der Einstieg ins selbständige Lesenlernen schon vor der Schule. Näheres hierzu lest in Suses Artikel weiter vorn.



... Februar 2014

Die Krippe hatte im Februar Gelegenheit, das neue Heim von Smilla zu besichtigen. Pünktlich zu ihrem 2. Geburtstag waren am 4. Februar alle Krippenkinder, Lina und Elena zum Frühstück eingeladen. Alle genossen den netten Vormittag mit

Köstlichkeiten von der leckeren Tafel. Und ich als Fahrerin konnte mir völlig unauffällig einen ersten Einblick in das „schwedische“ Häuschen verschaffen.

Am 11. Februar besuchten die zukünftigen Schulkinder das Kerzenmuseum im Wasserturm in Elmsborn. Hier durfte jeder und jede nach seinem Geschmack Kerzen herstellen und stolz mit nach Hause nehmen. Von schwarz-rot-gold bis lila-rose-weiß war alles möglich. Allein die etwas frischen Temperaturen im Wasserturm führten dazu, dass den Erzieherinnen gerade warm ums Herz wurde...

Wenn schon kein Schnee fiel, waren in der roten Gruppe Nord- und Südpol Themen und Suse erklärte, wie die Eskimos leben und welche Tiere dort wohnen. Hierzu konnte allerlei gemalt und in Büchern geschaut werden.

Ende Februar waren alle Elementarkinder bei der großen örtlichen Zahnarztpraxis eingeladen. Dort lernten die Kinder noch mal mit lustigen Eselsbrücken und eingängigen Liedern die Grundregeln der Zahnpflege und hatten zu Hause eine Menge zu berichten. Noch Tage später erklang bei uns das entsprechende Lied. Bilder hiervon könnt ihr vorne sehen.

... März 2013

Am 4. März konnten alle Gruppen des Kinderhauses gemeinsam Fasching feiern. Dank der beweglichen Ferientage in den Grundschulen Horst und Sparrieshoop war



auch der Hort sehr gut vertreten. Als Thema knüpfen wir noch mal an den

letzten Ausflug im Herbst an, als das ganze Kinderhaus eine Ausstellung über Indianer im Hamburger Museum für Kunst und Kulturgeschichte besucht hatte:

Großes Thema waren also die Indianer.

Bereits zwei Wochen vor Fasching war eifrig Dekoration und auch Kopf- und Schulterschmuck gebastelt worden. So hatte jedes Kind eine geeignete Kopfbedeckung und war schon super gerüstet. Wer aber denkt, dass dann alle als Indianer verkleidet waren, der hat sich sehr getäuscht. Den Beteiligten fiel noch einiges anders ein: So gab es u.a. ein Lagerfeuer, Indianer-Pferde und anderes. Natürlich waren auch ganz andere Themen erlaubt, so wurden auch (wenige) Jedi, Ninja und Co. gesichtet.

Alle Kinder hatten einen mächtigen Spaß und die Fotos beweisen mal wieder die große Kreativität und den großen Kleiderfundus auch des Teams! Echt beeindruckend.



Am 14. März mussten wir Abschied von Lina feiern. Lina war seit August 2013 im Rahmen ihres Freiwilligendienstes als „BuFdi“ bei uns gewesen, um zwischen Abi und Jurastudium noch ein wenig Abwechslung zu erleben. Sie war vorwiegend in der Krippe eingesetzt und hat im Sturm die Herzen der Krippies erobert. Insbesondere Smilla und Silja haben ihr Herz an sie verloren – und vielleicht auch umgekehrt? Mit ihrer fröhlichen und lustigen Art hat sie uns alle für sich eingenommen und war für die Krippeneltern eine wichtige und

kompetente Ansprechpartnerin. Sehr schade, dass sie uns verlassen muss - aber ich denke, sie wird den Kontakt zum Kinderhaus und auch privat zu einzelnen Familien halten.

Ende März begannen diverse Fachmänner unter den Eltern, unsere lang geplante und groß angelegte Umgestaltung des Außengeländes vorzubereiten. Insbesondere wurde ein morscher Baum gefällt und ein älteres Kletterhaus abgerissen, um Platz für den neuen „Außen-Ess-Bereich“ zu schaffen. Zudem wurde mit viel Manpower ein „Podest“ gebaut, das einerseits als Spielebene, andererseits aber auch als Bühne im Sommer genutzt werden kann. Vielen dank an dieses kompetente Team, das wirklich viel in Bewegung gesetzt hat!

... April 2014

Am 5. April fand dann unser großes Aktionswochenende statt, bei dem nahezu alle Familien mitmachten. Hier wurde insbesondere die Sandkiste ein gutes Stück vergrößert und

versetzt und mit professionellem Rand gebaut, Pflasterarbeiten durchgeführt und die Feuerstelle zurückgebaut (Olli, verzeih uns ...). Einmalig waren die Kinder dabei auf den Schulhof ausquartiert, wo sie den Tag wirklich genossen. Allein die betreuenden Eltern waren etwas neidisch





auf das Salatbuffet, das im Kinderhaus a u f g e b a u t war – aber zur Kuchenzeit war das größte erledigt

und wir durften alle wieder ins Kinderhaus.

Am 11.4. durften die Blaue Gruppe Dana zu Hause besuchen und alles erkunden. Für die Kinder hatte Sie eine tolle Überraschung geplant, alle durften mit einem „echten“



Feuerwehrauto fahren, Dana ist nämlich Feuerwehrfrau. Vielen Dank für dieses tolle Erlebnis, die Kinder freuen sich schon auf eine Wiederholung :-).

Am Donnerstag vor Ostern fand unser traditionelles Osterfrühstück statt. Bei frühlingshaft geschmückten Tafeln genossen Eltern, Omas und Opas, Freunde, Team und natürlich auch die Kinder das gemeinsame Frühstück, zu dem jeder einen Teil beigetragen hatte. Anschließend wanderten wir zum Spielplatz und sangen mehr oder weniger kräftig Frühlings- und Osterlieder. Hier durften alle Kinder, samt Besuchskindern, endlich heiß erwartet ein liebevoll gebasteltes Osternest suchen. Vielen Dank an die lieben Osterhasen!

In die erste Woche der Osterferien fiel der Besuch des ganzen Kinderhauses in zwei Etappen beim Schafhof der Familie Flick.



Sogar die Krippies trauten sich nach einiger Überwindung, die Lämmer zu füttern. Vielen Dank an Familie Flick für ihre Gastfreundschaft!

Der Hort hatte für seinen Ausflug zum Schafhof auch die zukünftigen Hortkinder mit eingeladen, den Tag gemeinsam mit den „Großen“ zu verbringen. Nach der Rückkehr vom Schafhof durften die drei zukünftigen Hortkinder gemeinsam mit den jetzigen Hortkindern in den heiligen Hortallen Mittag essen. Die zukünftigen Horties waren sehr geehrt und nutzten die Gelegenheit, „Hortluft“ zu schnuppern. Nach dem Mittag wurde oben noch eifrig gespielt – Großenspiele!

Viele der Hortkinder nutzten jedenfalls in einer der Ferienwochen den Hort, wobei Annett ein abwechslungsreiches Programm geplant hatte. Unter anderem fand ein Ausflug ins Arboretum statt, mehr hierzu könnt ihr der Seite der Horties entnehmen. Auch die Reise in die Till-Eulenspiegel-Stadt Mölln im August wurde schon ein wenig vorbereitet.

Ebenfalls in die Osterferien fiel der Gesamtausflug aller Kinderhaus-Kinder am 28. April, der diesmal in den Wildpark Schwarze Berge ging. Da dieser mit öffentlichen Verkehrsmitteln schwer zu erreichen war, fuhren wir ausnahmsweise mal nicht mit der Bahn, sondern einem Reisebus. Es konnten viele heimische Tiere bestaunt werden und alle erlebten einen ereignisreichen Tag.

... Mai 2014

Vom 8. auf den 9. Mai probten alle Elementarkinder für das Heuhotel und die Horties schon mal für ihre Hortfahrt in den Sommerferien: alle 3 bis 9-jährigen übernachteten im Kinderhaus. Gestärkt



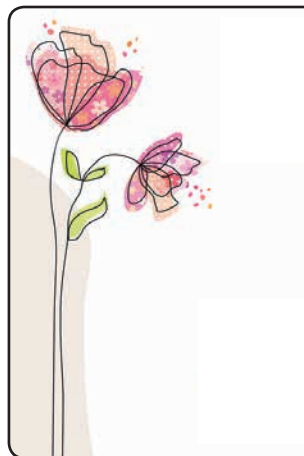
nach leckerem Buffet durften die Horties helfen, die von den Erzieherinnen geplante Schatzsuche anzuführen und die Hinweise nebst Schatz verstecken. Während es noch lange nach Regen aussah, erwischten die Schatzsucher tatsächlich eine trockene Stunde und konnten mit Taschenlampen bestückt den Schatz jagen - und am Ende auch finden. Hiernach fanden nach und nach alle Kinder an ihren vorbereiteten Plätzen ihre Ruhe und

auch die Horties zog es bis 23:00 Uhr in die Schlafplätze. Überraschend schliefen viele Kinder lange, so dass tatsächlich erst ab 7 Uhr Bewegung in die große Menge kam. Mit einem gemeinsamen Frühstück in der Halle endete die Kinderhausübernachtung und um 10:00 Uhr durften dann auch die Erzieher in ihr wohlverdientes Wochenende starten. Vielen Dank für dieses besondere Erlebnis.

Am 22. Mai 2014 heiratete Anke, unsere ehemalige Krippenerzieherin, in Schenefeld bei Itzehoe. Zu ihrer Überraschung reisten ca. 15 Kinder samt Mamis und Papa sowie Elena, Dana und Lina an, um dem glücklichen Brautpaar zu gratulieren. Es war ein super sonniger und heißer Tag und wir hätten uns keine glücklichere Anke vorstellen können! Schön, sie so wiederzusehen! Ein glückliches Leben mit DEINEM MANN wünschen wir alle!



Vom 26. bis 28. Mai fand die Fahrt der Elementarkinder ins Heuhotel Uhlenhoff in Kölln-Reisiek statt. Näheres hierzu könnt ihr Fenjas Reisebeschreibung entnehmen.



Blumenhaus
Hachmann

Inh. Brigitte Bölzle
Horstheider Weg/Ernst-Barlach-Straße
25358 Horst · Telefon (04126) 1253

... Juni 2014

Nach Ende ihrer Elternzeit ist seit Juni Nicole Matthias (früher Kauntz) wieder im Kinderhaus! Sie war vor der Geburt ihrer Zwillinge vor zwei Jahren die Erzieherin im Hort und zuletzt auch die pädagogische Leitung des Kinderhauses.

Herzlich Willkommen, wir freuen uns alle sehr, dass du wieder da bist!

Nicole hat wieder die pädagogische Leitung des Kinderhauses übernommen.

Mitte Juni konnte Nick in der blauen Gruppe starten, der kleine Bruder von Till. Er ist nun drei, so dass er als Elementarkind aufgenommen werden kann. Er hatte ja schon viele Monate Gelegenheit, das Kinderhaus kennenzulernen und freute sich auch schon, endlich auch mal dableiben zu dürfen. Tove, mittlerweile 10, verließ im Gegenzug die Hortgruppe, da er ab Sommer auf die weiterführende Schule wechselt.

Ebenfalls in den Juni fiel die Vorbereitung des Sommerfestes. Unter dem Motto „Mit dem Kinderhaus um die Welt“ hatten alle Gruppen viel zu besprechen. Schon kurz nach Bekanntgabe des Themas gab es vor allem

bei den Hortkindern und den 6-jährigen viele Vorstellungen und Ideen, die zu Hause begeistert erzählt wurde. Jedenfalls bei uns gab es lange kein Thema, das so viele verschiedene Kinder so mitgerissen hat!

Ende Juni fand dann auch der Schulkinderausflug statt, bei dem die 10 zukünftigen Schulkinder sozusagen ihren Abschied vom Kinderhaus einleiten. Näheres hierzu erfahrt ihr in der Winterausgabe, bei Redaktionsschluss war alles noch ein Geheimnis...

... Juli 2014

Auch wir Eltern warten nun gespannt auf unser Sommerfest, das am 5. Juli mit Spaß für Groß und Klein stattfindet. An diesem Tag scheint bestimmt die Sonne und es erscheint hoffentlich auch diese Zeitungsausgabe!

Kindermund

Rieverklärt Fenja, wie die Zeitumstellung funktioniert.

Fenja resümiert begeistert: *„Dann bedeutet das ja, das wir noch länger wach bleiben dürfen, als der Uhrzeiger!“*

Ausblick

Das kommt - bitte vormerken

21.7. bis 1.8. Sommerschließzeit

25.-29.8. Fahrt des Hortis nach Mölln

11.9. Elternabend blau, rot, Krippe

27.9. Mitgliederversammlung

24.10. Kinderhausausflug

1./2. 11. Aktionswochenende

7.11. Laternelaufen

17.11. Teamtag – Kinderhaus zu

27.11. Elternabend blau, rot, Krippe

19.12. Weihnachtsfeier

24.12.-4.1. Schließzeit über Weihnachten!

Weitere Termine und evtl. Abweichungen entnehmt bitte den Aushängen.

Wie kann ich das Kinderhaus kennenlernen und mein Kind anmelden?

Wer das Kinderhaus kennenlernen möchte, kann sich auf unserer Homepage

www.kinderhaus-sommerland.de

schon einen ersten Eindruck verschaffen. Hier werden u.a. das Team und das Konzept des Kinderhauses vorgestellt und man kann sich über aktuelle Termine und Aktionen informieren.

Interessierte Eltern bietet sich an jedem 1. Montag im Monat die Möglichkeit, um 15:00 Uhr ins Kinderhaus zu kommen und „seine Bewohner“ persönlich kennenzulernen. Wir sind um diese Zeit noch mitten im Geschehen und man kann einen typischen Kinderhausnachmittag erleben. Hier wird der Kinderhausalltag ebenso beschrieben, wie die Elternarbeit und es werden Fragen beantwortet. Des weiteren hat man die Möglichkeit, sein Kind anzumelden.

Für diese Informationsnachmittage wird um Anmeldung gebeten bei Ulrike Fock unter der Telefonnummer : 04126 - 39 56 66.

Zahlen, Daten, Fakten ... Stand Juni 2014

- Betreuungszeiten: Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr
- 230,00 € aktueller monatlicher Betreuungsbeitrag pro Kind
- Mindestbeitrag 2,00 € monatl. für den Verein pro erwachsenes Mitglied
- derzeit 39 betreute Kinder
- 64 Mitglieder im Verein
- 8 festangestellte Mitarbeiter
- 1 Auszubildende zur Fachpraktikerin Hauswirtschaft



Bäckerei · Konditorei

Torsten
Witt

Natürlich gut!

Elmshorner Straße 13

Tel.: 04126 - 14 78

Bahnhofstr. 19

Tel.: 04126 - 17 80

25358 Horst



IMPRESSUM

Herausgeber: Kinderhaus Sommerland e.V.
Schulstraße 9, 25358 Horst

Tel.: 04126 - 2030

Bankverbindung: Volksbank Elmshorn
IBAN DE98 2219 0030 0047 291370,
BIC GENODEF1ELM

www.kinderhaus-sommerland.de

Redaktion: V. Nagel, S. Gottschlich, U. Fock,
C. Steinbring, O. Spiegel, K. Pöhlmann, mit
tatkräftiger Unterstützung des KiHa-Teams
Layout: Katja Pöhlmann

Druck: www.adwdruck.com

Kontakt: info@kinderhaus-sommerland.de

Auflage: 1000 Exemplare

Erscheinungsweise: halbjährlich

Alle Rechte, Druckfehler und Irrtümer
vorbehalten.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren
Anzeigenkunden und Spendern für die
Unterstützung!



Mit dem Kinderhaus um die Welt...

www.kinderhaus-sommerland.de